



LANDSCHAFTSRICHTPLAN

- PERIMETER DER LANDSCHAFTSSCHONGEBIET**
 Die Landschaftsschongebiete bezeichnen exponierte und wertvolle Landschaftseinheiten, welche die Gemeinde Niederhungen prägen. Sie sind auch wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Diese Schongebiete bezeichnen die Erhaltung der besonderen und wertvollen Eigenart, Dorfstruktur, Sichtbarkeit und Erholungswerten. Siehe Baureglement Art. 521 und Zonenplan 2
- ORTSBILDERHALTUNGSGEBIET**
 Die Perimeter entsprechen den Baugruppen gemäss kantonalem Bauveritar (2003). In den Ortsbilderhaltungsgebieten zeichnen sich die Gebäudegruppen durch einen räumlichen oder historischen Zusammenhang aus. Allfällige Veränderungen innerhalb des Ortsbilderhaltungsgebietes sind sorgfältig mit Blick auf das Ganze und unter Beratung der kantonalen Denkmalpflege zu planen. Siehe Baureglement Art. 511 und Zonenplan 2
- HECKEN FELD- / UFERGEHÖLZ**
 Die Hecken und Feld- und Ufergehölz sind aus landschaftsästhetischen und ökologischen Gründen wertvoll. Sie sind nach Übergeordnetem Recht geschützt. Siehe Baureglement Art. 516 / 517 und Zonenplan 2
- EINZELBÄUME**
 Die bezeichneten Einzelbäume sind aus landschaftsästhetischen und ökologischen Gründen äusserst wertvoll. Die Einzelbäume sind gemäss Baureglement (siehe Art. 515) zu erhalten. Fällungen bedürfen einer Bewilligung. Fällungen und natürliche Abgänge sind am Standort oder in unmittelbarer Nähe zu ersetzen.
- HOCHSTAMMOBSTGÄRTEN**
 In den bezeichneten Dorfschaften wie auch bei den Einzelhöfen im Landschaftsschongebiet bestehen noch zahlreiche und prägende Hochstammbstärten. Die Erhaltung dieser Hochstammbstärten wird durch die Dreizehnerverordnung DZV und dem Vernetzungsprojekt ÖDV unterstützt. Dabei ist gemäss den Bestimmungen unter anderem grundsätzlich 1 x jährlich ein Schnitt vorgesehen und die Düngung unterlassen.
- EXTENSIV GENUTZTE WIESEN UND WEIDEN**
 Bei den bezeichneten Gebieten handelt es sich um magere Wiesen oder Weiden auf Trocken- oder Feuchstandorten. Die Erhaltung dieser Wiesen und Weiden wird durch die Dreizehnerverordnung DZV und dem Vernetzungsprojekt ÖDV unterstützt. Dabei ist gemäss den Bestimmungen unter anderem grundsätzlich 1 x jährlich ein Schnitt vorgesehen und die Düngung unterlassen.
- AUSSICHTSPUNKT / BLICKWINKEL**
 Die Aussichtspunkte weisen eine hohe Aussichtqualität auf. Die freie Sicht soll erhalten und von Bauen und Bepflanzungen verschont bleiben.

VERKEHRSRICHTPLAN

- VELOROUTEN**
- WANDERWEG GEMÄSS KANT. RICHTPLAN**
- BAHNLINIE SBB (BERN - LANGNAU - LUZERN)**
- STATION SBB / EBT KONOLFINGEN**
- BAHNLINIE EBT (BURGDORF - THUN)**
- STATION EBT STALDEN**
- HAUPTVERKEHRSSTRASSE (BASISERSCHLISSUNGSSTRASSE)**
- SAMMELSTRASSE (BASISERSCHLISSUNGSSTRASSE)**
- ERSCHLISSUNGSSTRASSE (DETAILERSCHLISSUNGSSTRASSE)**

HINWEISE

- SCHÜTZENSWERTE BAUTEN**
- ERHALTENSWERTE BAUTEN**
- ARCHÄOLOGISCHE SCHUTZGEBIETE**
- GEWÄSSER OFFEN / INGEDOLT**
- BAUGEBIET GEMÄSS ZONENPLAN**
- LANDWIRTSCHAFTSZONE**
- GEMEINDEGRENZE**
- WALD**

GENEHMIGUNGSVERMERKE

Mitwirkungsverfahren vom 4. Januar 2010 - 4. Februar 2010
 Vorprüfung vom 17. September 2010
 Beschlossen durch den Gemeinderat am 21. Februar 2011

Namens der Einwohnergemeinde
 Der Präsident Die Sekretärin

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt:
 Der Gemeindegemeinderat

GENEHMIGT DURCH DAS AMT FÜR GEMEINDEN UND RAUMORDNUNG AM

GENEHMIGUNGSVERMERKE

Mitwirkungsverfahren vom 4. Januar 2010 - 4. Februar 2010
 Vorprüfung vom 17. September 2010
 Publikation im Amtsblatt vom 20. April 2011
 Publikation im Anzeiger Konolfingen vom 3. + 10. März 2011
 Öffentliche Auflage vom 7. März 2011 - 5. April 2011; 20. April 2011 - 19. Mai 2011
 Einspracheverhandlungen vom 13. Mai 2011